

Forschungsprojekt des Deutschen Teckelklubs 1888 e.V. /DTK

und des DZG zur Bandscheibenerkrankung beim Teckel

Durchführung der Röntgenuntersuchung

Ziel der Röntgenuntersuchung ist die Feststellung der Anzahl Bandscheiben/
Zwischenwirbelräume mit Verkalkungen. Für eine einheitliche Auswertung werden nur
digitale Aufnahmen Im DICOM-Format anerkannt, die über das GRSK Portal
www.myvetsxl.com hochgeladen werden müssen. Der Begleitbogen ist an die Adresse des
DZG (s. u.) zu schicken.

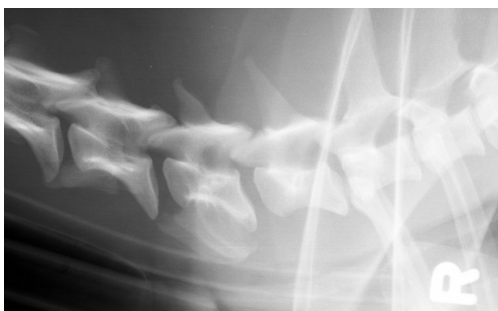
**Dabei ist wichtig, dass beim Hochladen der richtige Haartyp und die richtige
Größenvariante gewählt wird!**

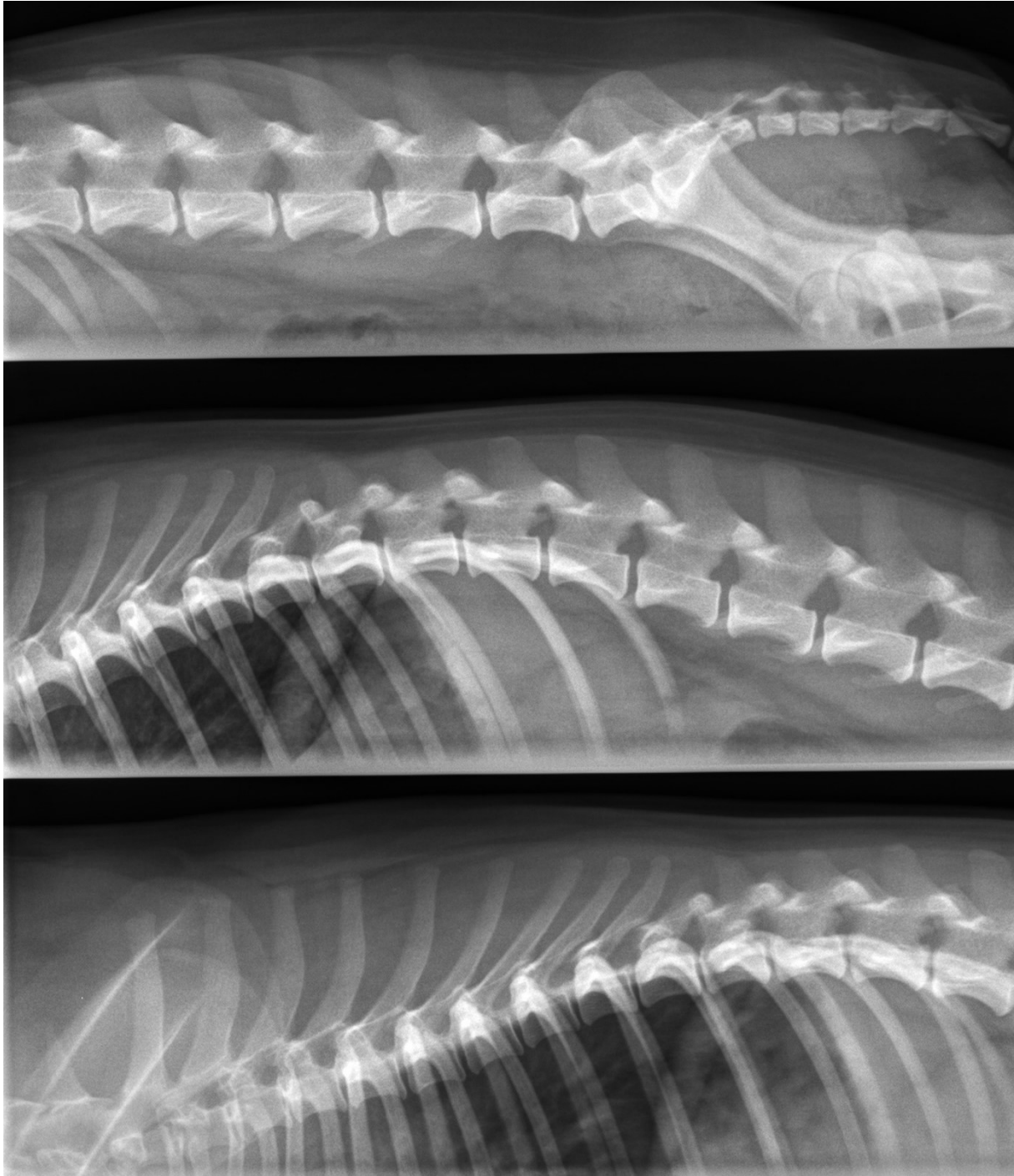
Für eine kurze Übergangszeit bis zur Fertigstellung der Eingabemaske im Portal können die
Aufnahmen per Link oder <https://wettransfer.com/> an „b.tellhelm@dz-giessen.de“ per mail
geschickt werden.

Voraussetzung dafür, auch feinere Verkalkungen nachzuweisen, sind Röntgenaufnahmen im
laterolateralen Strahlengang mit hoher Detailerkennbarkeit / Bildschärfe und korrekter
Lagerung der WS-Abschnitte.

Um das zu erreichen, wird in der Regel das Röntgen der WS in 4-5 Abschnitten (HWS,
HWS/BWS, BWS, BWS/LWS, LWS- je nach Größe des Hundes) vorgegeben. In der Summe
müssen alle Wirbelsäulenabschnitte von C 1 bis os sacrum abgebildet sein

Voraussetzung ist eine ausreichend tiefe Sedation/Narkose, die eine korrekte Lagerung
erlaubt.





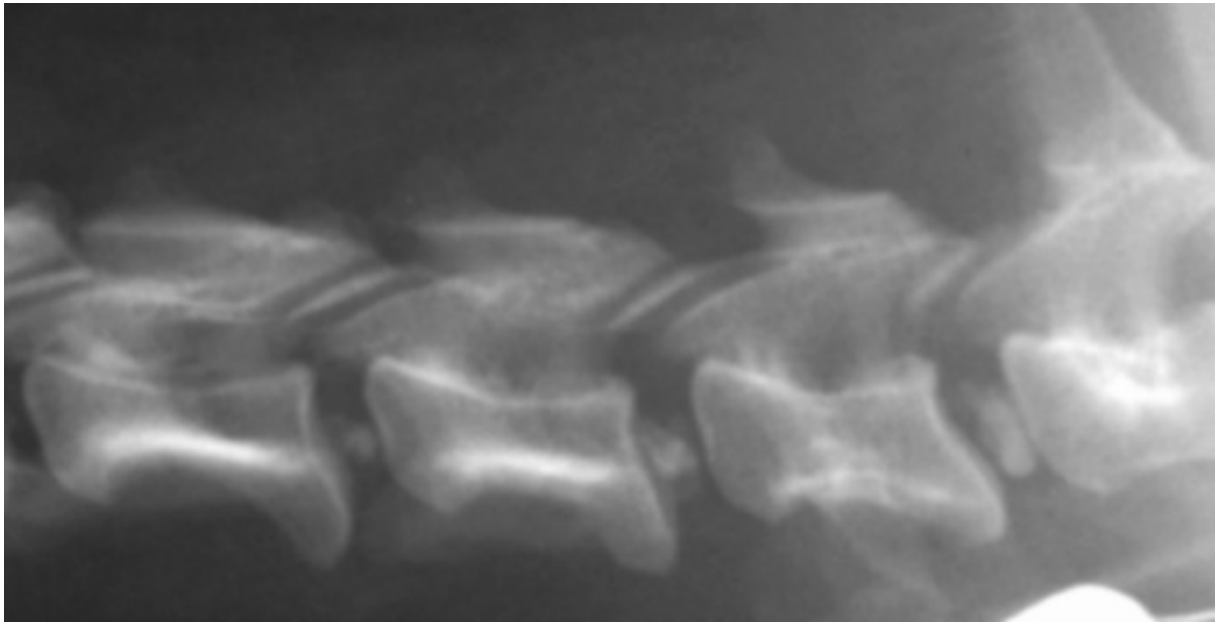
Um die Kosten der Studie möglichst gering zu halten haben wir uns auf 3 Abschnitte als Mindeststandard beschränkt:

HWS Zentralstrahl C 4

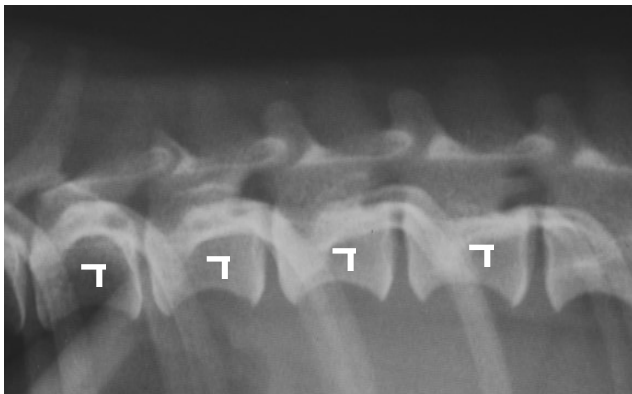
BWS Zentralstrahl TH 8

LWS Zentralstrahl L 4

Entscheidend ist, dass alle Zwischenwirbelräume vollständig und weitgehend überlagerungsfrei abgebildet sind.

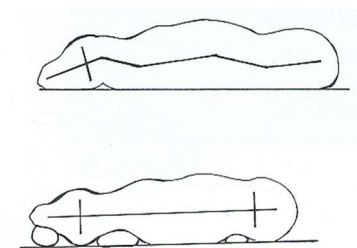


Neben der korrekten Lage des Zentralstahls muss die WS parallel zum Röntgentisch liegen und darf nicht rotiert sein. Dies lässt sich an der möglichst deckungsgleichen Lage der Rippenköpfe bzw. der Querfortsätze festmachen. Geringe Abweichungen wie im linken Bild sind akzeptabel.



Deutliche Abweichungen vom Lagerungsstandart können eine korrekte Auswertung unmöglich machen. Vergleichbar zu HD-ED-Verfahren müssen zurückgewiesene mangelhafte Aufnahmen kostenfrei wiederholt werden.

Beispiele für Lagerungen:



BWS/LWS





BWS/LWS



BWS/LWS



HWS



© 2016-21 Dachshund Breed Council

Dysplasie Zentrum Gießen GbR

Dr. Bernd Tellhelm, Dr. Nele Eley (geb. Ondreka), Dr. Kerstin von Pückler

Schubertstraße 42

35392 Gießen

Tel.: 0641/9203981

Fax: 0641/9203982

b.tellhelm@dz-giessen.de